

Pressemitteilung zur GKR-Veranstaltung am 19. April 2016

IHR ANSPRECHPARTNER:

PROF. DR. HENNING ZÜLCH
TEL. (+49) 03 41/98 51-703
E-MAIL Zuelch@gk-rechnungslegung.de

Leipzig, 20.04.2016

Einblicke in eine typische Investorenpräsentation am Beispiel der TOM TAILOR GROUP

Die Gesellschaft für kapitalmarktorientierte Rechnungslegung e.V. (GKR) lud am 19. April 2016 zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung an die HHL – Leipzig Graduate School of Management ein. Inhalt der Veranstaltung war es, Einblicke in eine typische Investorenpräsentation während einer Analystenkonferenz zu gewinnen.

Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Henning Zülch, dem Vorsitzenden der GKR, trug Herr Felix Zander, Head of Investor Relations & Corporate Communications der TOM TAILOR HOLDING AG, eine Investorenpräsentation vor, wobei er Prämissen sowie Do's und Don'ts eines Investor Relations(IR)-Professionals ansprach. Grundsätzlich habe man sich, so Zander, als IR-Professional stets in die Investoren bzw. Finanzanalysten hineinzusetzen, ehe man in die Kommunikation mit ebenjenen Informationsempfängern tritt: Was ist von Interesse und relevant und was sollte eher in aggregierter Form transportiert werden? Wie können die Informationen möglichst verständlich vermittelt werden und welche Rückfragen könnten kommen? Die Finanzberichterstattung u.a. in Form des Geschäftsberichts stellt hierbei die Basis der Informationen dar, auf welcher dann entsprechende IR-Unterlagen adressatengerecht erstellt werden. Seit jeher sei beispielweise der Free Cash Flow die wichtigste Kennzahl für Finanzanalysten und Investoren; dieser müsse zu Gunsten der Attraktivität der Aktie natürlich positiv und perspektivisch steigerbar sein, so Zander. Weiterhin sei es generell wichtig, Schönfärberei oder allzu optimistische Versprechungen strikt zu vermeiden und stattdessen etwaige Herausforderungen wie auch entsprechende Lösungsstrategien offen anzusprechen bzw. zu erläutern; denn andernfalls würde das mühsam aufgebaute Vertrauen am Kapitalmarkt auch schnell wieder zunichte gemacht. Auch sei es schließlich wichtig, bei allem Informationsfluss sicherzustellen, dass das Grundprinzip des Fair Disclosure – d.h., dass alle Informationsempfänger gleichrangig mit Informationen versorgt werden – nie verletzt werde.

Da es den Zuhörern des Vortrags nicht nur im Anschluss sondern auch während Herrn Zanders Vortrag möglich war, kritische Fragen zu stellen, war die Veranstaltung äußerst interaktiv: Es kam zu abwechslungsreichen Diskussionen u.a. zu Themen wie der künftigen Geschäftsstrategie der TOM TAILOR GROUP oder dem allgemeinen Marktumfeld. Somit hatten die Anwesenden automatisch die Rolle kritischer Investoren eingenommen. Diese Diskussionsdynamik trug auch wesentlich dazu bei, dass die Einblicke in die IR-Profession noch erkenntnisreicher ausgefallen sind und die Veranstaltung damit ihren Zweck gänzlich erfüllen konnte.